



Informationsblatt Nr. 74

1. Erklärung des chinesischen Außenministeriums zum Besuch von Pelosi in Taiwan

Das chinesische Außenministerium hat eine Erklärung zum Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Chinas Region Taiwan abgegeben. Nachfolgend der vollständigen Wortlaut der Erklärung:

Am 2. August besuchte die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, unter Missachtung des starken Widerstands und der ernsthaften Proteste Chinas die chinesische Region Taiwan. Dies ist ein schwerwiegender Verstoß gegen das Ein-China-Prinzip und die Bestimmungen der drei gemeinsamen Kommuniqués zwischen China und den USA. Er hat schwerwiegende Auswirkungen auf die politische Grundlage der Beziehungen zwischen China und den USA und stellt eine ernsthafte Verletzung der Souveränität und territorialen Integrität Chinas dar. Er untergräbt ernsthaft den Frieden und die Stabilität in der Taiwan-Straße und sendet ein völlig falsches Signal an die separatistischen Kräfte, die für eine „Unabhängigkeit Taiwans“ eintreten. China lehnt dies entschieden ab und verurteilt es aufs Schärfste und hat bei den Vereinigten Staaten eine ernsthafte Demarche unternommen und ernsthaft protestiert.

Es gibt nur ein China auf der Welt. Taiwan ist ein unveräußerlicher Teil des chinesischen Territoriums. Die Regierung der Volksrepublik China ist die einzige legitime Regierung, die ganz China vertritt. Dies wurde in der Resolution 2758 der Generalversammlung der Vereinten Nationen von 1971 eindeutig anerkannt. Seit der Gründung der Volksrepublik im Jahr 1949 haben 181 Länder diplomatische Beziehungen zu China auf der Grundlage des Ein-China-Prinzips aufgenommen. Das Ein-China-Prinzip ist ein universeller Konsens der internationalen Gemeinschaft und eine grundlegende Norm in den internationalen Beziehungen.

Im Jahr 1979 haben sich die Vereinigten Staaten im Gemeinsamen Kommuniqué China-USA über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen klar dazu verpflichtet: „Die Vereinigten Staaten von Amerika erkennen die Regierung der Volksrepublik China als die alleinige rechtmäßige Regierung Chinas an. In diesem Zusammenhang wird das Volk der Vereinigten Staaten kulturelle, kommerzielle und andere inoffizielle Beziehungen mit dem Volk von Taiwan unterhalten.“ Der Kongress als Teil der US-Regierung ist von Natur aus verpflichtet, die Ein-China-Politik der US-Regierung strikt einzuhalten und sich jeglichen offiziellen Austauschs mit Chinas Taiwan-Region zu enthalten. China ist seit jeher gegen den Besuch von US-Kongressmitgliedern in Taiwan. Und die US-Exekutive hat die Aufgabe, einen solchen Besuch zu verhindern. Da Sprecherin Pelosi die amtierende Vorsitzende des US-Kongresses ist, stellen ihr Besuch und ihre Aktivitäten in Taiwan, in welcher Form und aus welchem Grund auch immer, eine große politische Provokation dar. China akzeptiert dies absolut nicht und das chinesische Volk lehnt dies entschieden ab.

Die Taiwan-Frage ist das wichtigste und heikelste Thema in den Beziehungen zwischen China und den USA. Die Taiwanstraße steht vor einer neuen Runde von Spannungen und ernststen Herausforderungen. Und die grundlegende Ursache dafür sind die wiederholten Versuche der Taiwan-Behörden und der Vereinigten Staaten, den Status quo zu ändern. Die Taiwan-Behörden bemühen sich weiterhin um die Unterstützung der USA für ihre Unabhängigkeitsbestrebungen. Sie weigern sich, den Konsens von 1992 anzuerkennen, setzen alles daran, die „Entsinisierung“ voranzutreiben und fördern eine „schrittweise Unabhängigkeit“. Die Vereinigten Staaten versuchen ihrerseits, Taiwan

zu benutzen, um China einzudämmen. Sie verzerren und verschleiern ständig das Ein-China-Prinzip, intensivieren den offiziellen Austausch mit Taiwan und ermutigen separatistische Aktivitäten für eine „Unabhängigkeit Taiwans“. Diese Schritte sind wie ein Spiel mit dem Feuer und äußerst gefährlich. Diejenigen, die mit dem Feuer spielen, werden daran zugrunde gehen.

Die chinesische Regierung und das chinesische Volk haben in der Taiwan-Frage eine konsequente Haltung eingenommen. Das mehr als 1,4 Milliarden zählende chinesische Volk ist fest entschlossen, die staatliche Souveränität und territoriale Integrität zu schützen. Es ist das gemeinsame Bestreben und die heilige Verantwortung aller Chinesen, die vollständige Wiedervereinigung des Mutterlandes zu verwirklichen. Der Wille des Volkes darf nicht missachtet werden und der Trend der Zeit kann nicht umgekehrt werden. Kein Land, keine Kraft und kein Einzelner sollten jemals die feste Entschlossenheit, den starken Willen und die große Fähigkeit der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes unterschätzen, die staatliche Souveränität und territoriale Integrität zu verteidigen und die nationale Wiedervereinigung und Wiederauferstehung zu erreichen. China wird definitiv alle notwendigen Maßnahmen als Reaktion auf den Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses ergreifen, um seine Souveränität und territoriale Integrität entschlossen zu schützen. Alle sich daraus ergebenden Konsequenzen müssen von der US-Seite und den separatistischen Kräften der „Unabhängigkeit Taiwans“ getragen werden.

China und die USA sind zwei große Länder. Der richtige Weg für sie, miteinander umzugehen, kann nur in gegenseitigem Respekt, friedlicher Koexistenz, Nicht-Konfrontation und Win-Win-Kooperation bestehen. Die Taiwan-Frage ist eine rein interne Angelegenheit Chinas. Kein anderes Land hat das Recht, in der Taiwan-Frage als Richter aufzutreten. China fordert die Vereinigten Staaten nachdrücklich auf, die „Taiwan-Karte“ nicht mehr zu spielen und Taiwan nicht mehr als Druckmittel zu benutzen. Sie sollten aufhören, sich in die inneren Angelegenheiten Chinas einzumischen. Sie sollten aufhören, separatistische Kräfte, die für eine „Unabhängigkeit Taiwans“ eintreten, in irgendeiner Form zu unterstützen. Sie sollten damit aufhören, in der Taiwan-Frage das eine zu sagen, aber das Gegenteil zu tun. Sie sollten aufhören, das Ein-China-Prinzip zu verdrehen, zu verschleiern und auszuhöhlen. Sie müssen glaubwürdige Maßnahmen ergreifen, um das Ein-China-Prinzip und die Bestimmungen der drei gemeinsamen Kommuniqués zwischen China und den USA strikt einzuhalten, die Verpflichtungen der US-Regierung einzuhalten und nicht weiter den falschen und gefährlichen Weg zu beschreiten.

(Quelle: german.cri.cn)

2. Xi Jinping: BRICS-Staaten sollen positive, stabile und konstruktive Kraft in die Welt bringen

Chinas Staatspräsident Xi Jinping hat am 23.06.2022 in Beijing per Videoverbindung den Vorsitz des 14. BRICS-Gipfels übernommen. Xi wies darauf hin, dass sich im vergangenen Jahr die COVID-19-Pandemie überall ausbreitete, die Erholung der Weltwirtschaft mühsam sei und Friedens- und Sicherheitsfragen immer gravierender seien. Angesichts der schwierigen und komplexen Situation hätten sich die BRICS-Staaten stets fest an den BRICS-Geist der Offenheit, der Toleranz und der Zusammenarbeit für beide Seiten gehalten, die Solidarität und die Zusammenarbeit gestärkt und gemeinsam die Schwierigkeiten überwunden. Der BRICS-Mechanismus habe seine Widerstandsfähigkeit und Vitalität unter Beweis gestellt, und die BRICS-Zusammenarbeit habe positive Fortschritte und Ergebnisse erzielt.

Xi betonte, dass die BRICS-Staaten als wichtige Schwellenländer und große Entwicklungsländer die Verantwortung übernehmen und mutig handeln sollten, um der Welt eine positive, stabile und konstruktive Kraft zu bringen.

Erstens solle man die Stimme der Fairness und Gerechtigkeit senden, die internationale Gemeinschaft zu echtem Multilateralismus drängen, das internationale System mit den Vereinten Nationen

als Kern und die auf dem Völkerrecht basierende internationale Ordnung wahren, die Mentalität des Kalten Krieges und die Konfrontation zwischen Gruppen aufgeben, sich gegen einseitige und missbräuchliche Sanktionen wenden und die „große Familie“ der Gemeinschaft mit geteilter Zukunft für die Menschheit nutzen, um den „kleinen Kreis“ der Hegemonie zu überwinden.

Zweitens solle man fest an die Überwindung der Pandemie glauben, eine feste Barriere für die Epidemieprävention und -bekämpfung errichten, die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Pandemie verstärken und gemeinsam das Leben und die Gesundheit der Menschen in verantwortungsvoller Weise schützen.

Drittens solle man die Anstrengungen für den wirtschaftlichen Aufschwung bündeln, die makropolitische Koordinierung verstärken, die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf der Industrie- und Lieferketten gewährleisten, eine offene Weltwirtschaft aufbauen, die größten Risiken und Herausforderungen für die weltweite Entwicklung verhindern sowie ein inklusiveres und widerstandsfähigeres Wirtschaftswachstum erreichen.

Viertens solle man die nachhaltige Entwicklung fördern, an der Entwicklungsidee der menschenzentrierten Entwicklung festhalten, die Investitionen in Armutsbekämpfung, Ernährung, Bildung und Gesundheit erhöhen und die Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung fördern, um eine stärkere, grünere und gesündere globale Entwicklung zu erreichen.

Xi erklärte weiter, er freue sich darauf, mit allen einen Meinungs-austausch unter dem Motto „Aufbau einer hochqualitativen Partnerschaft und gemeinsame Gestaltung des Zeitalters der globalen Entwicklung“ zu führen und die Weisheiten zur Förderung einer hochwertigen BRICS-Zusammenarbeit beizutragen.

...

Die Welt sei nach wie vor von der Düsternis des Kalten Krieges und der Machtpolitik geprägt und es gebe zahlreiche



traditionelle und nichttraditionelle Sicherheitsbedrohungen, so Xi weiter. Einige Länder versuchten, ihre Militärbündnisse zu erweitern, um absolute Sicherheit zu erlangen, und andere Länder zu zwingen, Partei zu ergreifen und Konfrontationen zu schaffen.

Die BRICS-Staaten sollten sich gegenseitig in Fragen unterstützen, die die Kerninteressen des jeweils anderen betreffen, echten Multilateralismus praktizieren, für Gerechtigkeit eintreten und Hegemonie ablehnen, für Fairness eintreten und Mobbing ablehnen sowie für Einheit eintreten und Spaltung ablehnen. China wolle mit seinen BRICS-Partnern zusammenarbeiten, um einen neuen sicherheitspolitischen Weg zu beschreiten, der auf Dialog statt Konfrontation, Partnerschaft statt Allianz und gemeinsamen Gewinn statt Nullsummenspiel setzt. Damit würden der Welt Stabilität und positive Energie verliehen.

Der chinesische Staatspräsident sagte ferner, China wolle mit seinen BRICS-Partnern zusammenarbeiten, um globale Entwicklungsinitiativen in einer tieferen und praktischeren Weise zu fördern, die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung für einen Neuanfang zu unterstützen, eine globale Entwicklungsgemeinschaft aufzubauen und zu einer stärkeren, grüneren und gesünderen globalen Entwicklung beizutragen.

Die BRICS-Staaten seien kein geschlossener Club oder ein fremdenfeindlicher „kleiner Kreis“, sondern eine große Familie der gegenseitigen Unterstützung und ein guter Partner für eine Win-Win-Kooperation. In dieser neuen Situation sollten die BRICS-Staaten ihre Türen für die Entwicklung öffnen und die Zusammenarbeit mit offenen Armen fördern. Der Erweiterungsprozess der BRICS sollte gefördert werden, damit gleichgesinnte Partner so bald wie möglich der BRICS-Familie beitreten können, so Xi.

(Quelle: http://german.china.org.cn/txt/2022-06/24/content_78288916.htm)

3. Termine

Freitag, 21. Oktober 2022

17:00 Uhr Klubhaus Ludwigsfelde im Klubkino
Theodor-Fontane-Straße 42

Vortrag zum Thema: „Chinas Entwicklungsweg - ein Weg zum Sozialismus oder Imperialismus“
Referent Dr. Ulryk Gruschka

Freitag, 18. November 2022

Achtung! Terminänderung!

17:00 Uhr Klubhaus Ludwigsfelde im Klubkino
Theodor-Fontane-Straße 42

Vortrag zum Thema: „Die Chinesische Seidenstraße - Gestern - Heute - Morgen“
Referent Dr. Wolfram Adolphi



Mittwoch, 14. Dezember 2022

15:00 Uhr Gaststätte „Charlotto“
Straße der Jugend - am Waldstadion- Ludwigsfelde

Jahresabschlussveranstaltung (Weihnachtsfeier)

Im Auftrag des Vorstandes
Dr. Ulryk Gruschka

Ludwigsfelde, den 01.10.2022

-Vorsitzender-

Vorstandsvorsitzender: Dr. U. Gruschka, Petrikirchstr. 12 in 14943 Luckenwalde

☎/Fax: 03371-642439 Mail: ulrykgruschka@online.de URL: www.dcfv-ludwigsfelde.de

Der Verein ist eingetragen unter: VR-Nr. 4929P Amtsgericht Potsdam

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse – IBAN: DE49 160500 00 3637021560